

EIN WORT, DAS WIRKT...

Anfang April fand in den Niederlanden eine Konferenz statt, an der über 500 Missionare teilnahmen, die an der Übersetzung und

Verbreitung der Bibel mitwirken. Im Folgenden drei Zeugnisse, die mich sehr beeindruckt und ermutigt haben:*

Auf der Flucht aus seinem Heimatland (in Nordafrika) befand sich ein Mann mit acht weiteren Passagieren in einem Lastwagen. Einer von ihnen gab Zeugnis und verkündete das Evangelium. Der Mann wurde von der Liebe Jesu angerührt und beschloss, Ihm sein Leben zu übergeben. Als er in Libyen angekommen war, wurde er drei Monate lang mit ca. 30 anderen Flüchtlingen in einen Raum eingesperrt. Nun verkündete er selbst die Gute Nachricht und mehrere bekehrten sich zu Christus. Über das Mittelmeer, Italien und Frankreich kam er nach London. Dort besorgte er sich ein Handy, um mit seiner Familie und Freunden Kontakt zu halten. Schon bald stellte er fest, dass er mit seinem Gerät auch eine Telefonkonferenz zu viert abhalten konnte. Er rief also drei seiner Mitflüchtlinge an, um per Telefon gemeinsam die Bibel zu studieren. Nach einigen Telefongesprächen hatte einer von ihnen die Idee, drei weitere Personen hinzuzunehmen und ermutigte die anderen dazu, das gleiche zu tun. So kam es, dass sich jetzt **über 150 dieser in Europa verstreuten Flüchtlinge regelmäßig per Telefon treffen, um die Bibel zu studieren!**

In Äthiopien ist Amharisch die Amtssprache. Das ist auch seit Hunderten von Jahren die Sprache der orthodoxen Kirche. Doch



nicht alle verstehen sie gut, besonders diejenigen, die schon sehr früh von der Schule abgegangen sind. Dies ist der Fall bei einem jungen Mann, der nie lesen gelernt hat, doch treu in die Kirche geht. Eines Tages hörte er, dass das Neue Testament in seine Muttersprache übersetzt und aufgenommen wurde (es gibt über 80 Sprachen im Land). Er konnte sich die Hörversion dieses NT besorgen und hörte es sich immer wieder von vorn bis hinten an, bis er es auswendig konnte. In der Kirche passierte es ihm manchmal, dass er den Kopf schüttelte, weil er nicht mit dem übereinstimmte, was gelehrt wurde. Der Priester bemerkte dieses seltsame Verhalten und kam ihn eines Tages zu Hause besuchen, um ihn zu fragen, was das bedeute. Der Mann erklärte ihm, dass das, was er predigte, nicht immer mit dem übereinstimmte, was sein Audio-NT sagte. **So kam es, dass er, der Analphabet, begann, dem gelehrten Priester das Wort Gottes zu erklären!** „Dieser Mann strahlt das Wort Gottes regelrecht aus“, erzählte mir der Missionar.

Es ist nichts Besonderes, dass die jungen Leute heutzutage Antworten auf die wichtigen Fragen des Lebens auf Youtube, Google, Facebook und anderen Internet-Plattformen suchen. Deshalb investieren Männer und Frauen Gottes Zeit und Geld, um *in den sozialen Netzwerken zielgerichtete Anzeigen zu verbreiten*. Diese Anzeigen preisen kein Produkt oder eine Marke an, sondern stellen einen Bibelvers, einen Gedanken, eine Frage heraus... und laden die Internetbesucher dazu ein, sich an einem Dialog zu beteiligen (im privaten Modus). Und wenn es jemand wünscht, kann der Internetkontakt auch persönlich weitergeführt werden. **Diese neue Art, das Evangelium zu verbreiten, entwickelt sich vor allem in den sogenannten verschlossenen Ländern.** Ich war äußerst beeindruckt von den Gruppen junger Leute, die sich so dafür einsetzen, dass die Liebe Gottes im Mittleren Osten, in Asien und Mittelamerika bekannt gemacht wird.

* Die beiden ersten Zeugnisse wurden mir von einem Missionar berichtet, der sich nach 23-jähriger Arbeit in Äthiopien nun in London aufhält, wo er unter Flüchtlingen dient.

EIN WORT, DAS...
SPRICHT

Viele von uns können sich unmöglich vorstellen, das Wort Gottes zu studieren, ohne sich dabei der Schrift

zu bedienen, ob nun auf Papier oder auf einem digitalen Gerät. Doch auch heute noch ist die Schriftsprache in vielen Kulturen alles andere als selbstverständlich.

Glücklicherweise haben sich seit der Erfindung von Radio, Kassetten, CDs, solaren Hörbibeln und schließlich des Mobiltelefons die Möglichkeiten, eine Audio-Bibel anzuhören, vervielfacht und sind einem Großteil der Menschen zugänglich.

Während sich einige Missionswerke auf die Übersetzung der Bibel spezialisiert haben (z.B. *Wycliffe*), widmen sich andere der Aufnahme der Bibeltexte (z.B. *Faith Comes by Hearing*, die das NT in mehr als 1.200 Sprachen aufgenommen haben) oder der Aufnahme von Botschaften über das Heil und das Leben als Christ (wie die *Internationale Sprachen Mission*, die Audio-Botschaften in über 6.000 Sprachen und Dialekten anbieten). Immer öfter ist eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen Missions-

werken zu beobachten. Es kommt sogar vor, dass die Audioaufnahmen und der Druck auf Papier gleichzeitig stattfinden, so dass die Fertigstellung der beiden Medien gleichzeitig gefeiert werden kann!

Trotz dieser gewaltigen Fortschritte ist der Übersetzungsprozess immer noch kompliziert und wird durch die Notwendigkeit, über die Schriftsprache zu gehen, bevor man Audioaufnahmen machen kann, oft erheblich verzögert. Das liegt daran, dass die meisten der noch zu übersetzenden Sprachen gar nicht in Schriftform existieren. Aus diesem Grund haben sich seit zwei oder drei Jahren mehrere Linguisten, Übersetzer, Exegeten, Entwickler usw. an die Arbeit gemacht,

um Software-Tools zu entwickeln, die eine mündliche Übersetzung ermöglichen, ohne den Weg über das Geschriebene zu gehen. Es müssen aber dazu riesige Mengen an Audio-Daten bearbeitet werden, in einer Genauigkeit und mit einer Bedienbarkeit, die bisher noch überhaupt nicht existierten. Die ersten Übersetzungen mit diesen neuen Tools werden soeben erst durchgeführt. Nach der Audio- kommt natürlich die Video-Bearbeitung. Aufgrund von Platzmangel erwähne ich hier nur zwei Beispiele:

- Eine Bibelgesellschaft für Gehörlose arbeitet daran, die Bibel auf Videos in die 300 existierenden Gebärdensprachen zu übersetzen (Hörbehinderte können im Allgemeinen nicht gut lesen).
- Ein Team von Filmemachern hat es sich zur Aufgabe gemacht, die vier Evangelien zu verfilmen. Dabei ist der biblische Volltext alleiniges Drehbuch! Dieses Riesen-



Die Solargeräte sind ausgezeichnete Werkzeuge zur Verbreitung von Gottes Wort.

projekt, das anfangs in ca. 20 der wichtigsten Sprachen übertragen werden sollte, benötigte sechs Jahre für die Dreharbeiten. Kürzlich wurde in Partnerschaft mit *Faith Comes by Hearing* beschlossen, den Film kostenlos zur Verfügung zu stellen und an 200 neue Sprachen pro

Jahr anzupassen (wobei die Länge dann differieren wird!).

Ja, Gott möchte zu den Herzen aller Menschen sprechen, in allen Sprachen und über alle Medien!

■ Luc Jouve

Besuchen Sie unsere Homepage:
<https://midibible.org/de/>
oder scannen Sie den
nebenstehenden QR-Code



Die meisten Audio- und Videoaufnahmen sind erhältlich unter:

www.Bible.is



www.Bible.com



www.ism-ev.de



**BIBLISCHE TEXTE
IN ACHT NEUEN
SPRACHEN**

Nachdem die komplette Bibel bereits in 692 Sprachen und das NT in 1.549*

Sprachen übersetzt ist, haben wir momentan das Vorrecht, die Herausgabe von Bibeltexten in acht neuen Sprachen (3 Bibeln und 5 NTs) vorzubereiten. Im Folgenden einige Fakten, Zeugnisse und Neuigkeiten, um unsere Dankbarkeit zu wecken und unseren Gebeten Nahrung zu geben.

Die Bibel auf Fuliiru (DR Kongo; 500.000 Menschen)

Die Druckvorlagen sind nun beim Drucker in China für den größten Auftrag in der Geschichte von MiDi Bible (20.000 Exemplare). Wir sind dankbar für das Vertrauen von Wycliffe USA, die das Projekt mitfinanzieren und mit denen wir gemeinsam daran arbeiten. Das hohe Budget (über 50.000 CHF für MiDi Bible) ist eine Herausforderung im Glauben; ein Anliegen, das wir Ihnen in aller Bescheidenheit unterbreiten. Da sich diese Sprachgruppe im Osten der DR Kongo befindet (in Richtung des Tanganjikasees, an der Grenze zu Burundi), ist es schwierig und teuer (ca. 10.000 CHF), einen Container von Tansania aus in diese Region zu transportieren. Hinzu kommen Zollgebühren, die in diesem Teil der Erde oft unvorhersehbar sind. Danke für Ihre Gebete, dass dieser Transport unter den bestmöglichen Bedingungen stattfinden kann.

Vor 1980 war die nur mündlich existierende Sprache **Fuliiru** rein auf den Familienkreis

beschränkt. Seit der Herausgabe des NT im Jahr 2000 und dank der intensiven Alphabetisierungsprogramme wird die Sprache nun in vielen Kirchen verwendet und sogar in den ersten Jahren der Grundschule gelehrt.

Das NT auf Ngbugu (Zentralafrikanische Republik; 95.000 Menschen)

Die drei Übersetzer widmen sich aktuell zu 100% der Fertigstellung des Textes und der Zusätze (Einleitung, Glossar, Bilder, Anmerkungen, Karten). Ziel ist es, alles bis Mitte Juli fertigzustellen, damit wir mit dem Seitenumbruch beginnen können. Aufgrund der unsicheren Lage in der Gegend und der Kommunikationsprobleme



Die drei Übersetzer

arbeiten sie seit Jahren weit weg von ihren Familien, hauptsächlich in der Hauptstadt Bangui. Im März konnten sie ein wenig Zeit in ihrer Herkunftsregion verbringen, um die abschließenden Verständnistests zu machen und die Eignung bestimmter Begriffe zu überprüfen. Im Folgenden einige noch ganz frische Erlebnisse, von denen sie uns berichteten:

Wir suchten gerade noch einige Ausdrücke, wo wir uns noch unsicher waren. Die Leute im Dorf haben uns dabei unterstützt, die richtigen zu finden. Gott hat uns wirklich sehr geholfen!

*Wir versuchen, überall auch nur den kleinsten Fehler aufzudecken. Betet für uns! Es ist sehr wichtig für die Menschen, die das NT auf **Ngbugu** lesen werden, und wir wollen, dass es gut gemacht ist, denn es ist das Wort Gottes!*



Szene aus dem Alltag der Fuliiru

Wir waren sehr beeindruckt von der Reaktion der Dorfbewohner, als sie das NT laut vorlasen. Sie hatten den Mut, sich über ihre Erkenntnisse zu äußern und ihre Begeisterung über die Aussicht zu zeigen, bald das Wort Gottes in ihrer Sprache zu haben.

Wir glauben, dass es nicht nur um die Übersetzung der Bibel geht, sondern um unser Verhalten. Wie sieht unser Leben aus? Wir müssen ausstrahlen, was wir übersetzen. Unsere Art zu leben ist wichtig, damit die Botschaft die anderen Menschen anrührt.

Alphabetisierung auf Bbaledha (DR Kongo; 1.200.000 Menschen)

Das Programm wird von einem sechsköpfigen Komitee gesteuert, in dem verschiedene Konfessionen vertreten sind. Ende letzten Jahres konnten zwei Alphabetisierungslehrer ausgebildet werden und auf Empfehlung einer Alphabetisierungsberaterin wurde neues Lehrmaterial entwickelt (das alte war schon über 15 Jahre alt und daher nicht mehr geeignet). Anfang des Jahres begann ein Pilotversuch mit drei Klassen und je-



Schulung für Alphabetisierungslehrer auf **Bbaledha**

weils einem Dutzend Teilnehmern. Da die Sprache **Bbaledha** ziemlich komplex ist (sie beinhaltet eine große Anzahl an Akzentuierungen und Sonderzeichen), arbeiten sie darauf hin, dass die Schüler mit drei Unterrichtseinheiten pro Woche nach acht bis zehn Wochen lesen können. Im Augenblick kann der Unterricht aufgrund der dortigen unsicheren Lage nur in



Aushändigung des Schulungsnachweises an einen Alphabetisierungslehrer auf **Bbaledha** (November 2018)

Danke, dass Sie für dieses Volk beten, das so sehr unter dem Krieg gelitten hat und dringend die Liebe und Vergebung Gottes benötigt. Hier einige Anliegen:

- für Einmütigkeit innerhalb des Komitees und mit der Alphabetisierungsberaterin;
- dass die beiden Alphabetisierungslehrer bald gut mit dem Unterricht und der Verwendung des neuen Materials zurechtkommen;
- für Bewahrung auf ihren Fahrten;
- dass diejenigen, die das Lesen neu gelernt haben, in ihrer Umgebung gute Botschafter für die Alphabetisierung sind.

Bunia (der regionalen Hauptstadt) abgehalten werden, doch die Mitarbeiter hoffen, bald Klassen in der Gegend von Djugu eröffnen zu können, wo sich die meisten Sprecher befinden.

* Die Zahlen sind dem Zwischenbericht vom März 2019 entnommen, herausgegeben von der internationalen Wycliffe-Gesellschaft; sie stützen sich auf eine neue gemeinsame Datenbasis (Bible.progress), die von allen Übersetzungsgesellschaften gespeist wird.

